



Landrat-Lucas-Gymnasium Leverkusen

Fachinhalte

Jahrgangsstufen 5 und 6

Landrat-Lucas-Gymnasium Leverkusen-Opladen

Städt. Gymnasium Sekundarstufen I und II mit bilinguaem Zweig deutsch-englisch
Mitglied im Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e. V. (Stiftung der Deutschen Wirtschaft) & Elite-Schule des Sports im DOSB und des Fußballs im DFB

Anschrift:

Landrat-Lucas-Gymnasium
Sekretariat Sekundarstufe I
Peter-Neuenheuser-Straße 7 - 11
51379 Leverkusen
<http://www.landrat-lucas.de>

Telefon:

Sekundarstufe I 02171 / 711-120
Sekundarstufe II 02171 / 711-0
Fax Sekundarstufe I 02171 / 711-199

Ansprechpartner:

Schulleiterin:	Gabriele Pflieger	(Tel. 711-0)
Stellv. Schulleiter:	Frank Lathe	(Tel. 711-0)
Leiterin der Erprobungsstufe:	Tina Fischer	(Tel. 711-120)
Stellv. Leiterin der Erprobungsstufe:	Mareike Lathe	(Tel. 711-120)
Leiter der Mittelstufe:	Abel Halbach	(Tel. 711-120)
Leiter der Sekundarstufe II:	Michael Kowalski	(Tel. 711-240)

Inhalt

Allgemeine Informationen	Seite	3
Kernfächer		
• Deutsch	Seite	4
• Englisch	Seite	6
• Mathematik	Seite	7
Naturwissenschaftlicher Bereich		
• Biologie	Seite	9
• Physik	Seite	10
Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich		
• Erdkunde 5. Schuljahr	Seite	11
• Politik/Wirtschaft 5. Schuljahr	Seite	12
• Geschichte 6. Schuljahr	Seite	13
Religion / Praktische Philosophie		
• Evangelische Religion	Seite	14
• Katholische Religion	Seite	15
• Praktische Philosophie	Seite	16
Künstlerischer Bereich		
• Kunst	Seite	18
• Musik	Seite	19
Sport	Seite	20

Allgemeine Informationen

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler des Landrat-Lucas-Gymnasiums,

diese Broschüre über die **Fachinhalte** der Fächer, die in der Erprobungsstufe unterrichtet werden, soll einen kurzen Überblick über die in diesen Schuljahren zu erwerbenden Kompetenzen und Inhalte geben. Ausführlichere hausinterne Curricula befinden sich für fast alle Fächer auf unserer Homepage unter der Rubrik ‚Fächer‘ und können auch bei den Fachvorsitzenden eingesehen werden. Aufgrund der Umstellung zu G9 und der damit verbundenen sukzessiven Einführung neuer Lehrbücher befinden sich diese Lehrpläne zurzeit teilweise noch in Überarbeitung, so dass auch die Inhalte dieser Broschüre ggf. noch ändern können.

Die Kernlehrpläne der Sekundarstufe I sind kompetenzorientiert. Die Broschüre enthält im Wesentlichen Sachkompetenzen und methodische Kompetenzen.

Die methodischen Kompetenzen, die in den jeweiligen Fächern erworben werden, werden mit Hilfe eines **Methodencurriculums**, welches die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Klasse 5 erhalten, unterstützt. Das Methodencurriculum, welches die Schülerinnen und Schüler in ihren Lernplänen vorfinden, soll die systematische Einführung und Einübung von Methoden in den unterschiedlichen Fächern koordinieren.

Deutsch in der Jahrgangsstufe 5 und 6

Stufe 5

SPRACHE	TEXTE	KOMMUNIKATION	MEDIEN
Unterrichtsvorhaben: Wie ist es, neu anzufangen – wie miteinander umgehen?			
Ihre persönliche Meinung in der Klasse formulieren und Anliegen von literarischen Figuren erfassen.	Eigene Texte (Briefe) zum Schulanfang verfassen und überarbeiten. Adressatengerecht formulieren und formale Vorgaben für unterschiedliche Textformate beachten (E-Mail, Brief etc.)	Gelingende bzw. misslingende Kommunikation erkennen und problematisieren.	Medium Brief kennenlernen und verwenden.
Unterrichtsvorhaben: Analytische Auseinandersetzung mit Sach- bzw. Gebrauchstexten			
Gezielt Informationen aus Texten entnehmen und vortragen	Grundlegende Textfunktionen (appellieren, argumentieren etc.) in Texten unterscheiden. Aufbau und Funktion von Sachtexten (digital und analog) erkennen und verwenden.	Ergebnisse in Form und Inhalt angemessen vortragen. Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden.	Kennenlernen und Anwenden von grundlegenden Recherchestrategien in Print- und digitalen Medien.
Unterrichtsvorhaben: Grammatische Strukturen erkennen (Satzglieder), integrativ			
Grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder) erkennen und einsetzen.	Literarische Figuren untersuchen und eigene Standpunkte erläutern.	Kommunikation innerhalb von literarischen Texten untersuchen.	Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten beschreiben, mit Medien kreativ (z.B. durch eine Buchrezension etc.) umgehen.
Unterrichtsvorhaben: Grammatische Strukturen erkennen (Wortarten), integrativ			
Wortarten unterscheiden und richtig anwenden, verschiedene Flexionsformen unterscheiden. Abweichungen von der Standardsprache wahrnehmen und beschreiben. Verschiedene Rechtschreibstrategien kennenlernen und anwenden.	Auseinandersetzung mit literarischen bzw. filmischen Figuren.	Kommunikation innerhalb von literarischen Texten bzw. filmischen Produkten untersuchen.	Einfache Gestaltungsmittel in literarischen und filmischen Produkten benennen und analysieren. Eine eigene Stellungnahme (z.B. Filmplakat, Buchkritik) erstellen und präsentieren.
Unterrichtsvorhaben: Analytische und produktionsorientierte Auseinandersetzung mit Lyrik			
Gestaltendes Sprechen (Tempo, Artikulation, Mimik, Gestik u. Ä.) Auswendiglernen und Vortragen (als Möglichkeit der Texterschließung), sprachliche Bilder untersuchen.	Produktionsorientiertes Schreiben: Um- und Weiterschreiben nach Textmustern (Gedichte) Weiterentwicklung, Verfremdung fremder Texte Umschreiben und Verfremden vorgegebener Texte	Analytische und produktionsorientierte Auseinandersetzung mit Lyrik Verstehen von themen- und motivgleichen Gedichten unter Berücksichtigung einfacher sprachlicher Merkmale (Reim, Metrum)	Unterschiedliche Präsentationsformen von Lyrik untersuchen und produktiv verwenden.
Unterrichtsvorhaben: Analytische und produktionsorientierte Auseinandersetzung mit einem Jugendbuch			
Sprachliche Mittel in literarischen Texten erkennen und eigenes sprachliches Wissen anwenden.	Erzählende Texte in ihrer Mehrdeutigkeit untersuchen und erste Beschäftigung mit Erzähltechniken.	Kommunikation innerhalb von literarischen Texten untersuchen und bewerten. Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.	Verschiedene, dem Medium angepasste, Lesestrategien einsetzen.

Stufe 6

SPRACHE	TEXTE	KOMMUNIKATION	MEDIEN
Unterrichtsvorhaben: Analytische und produktionsorientierte Auseinandersetzung mit epischen Kleinformen: Fabel, Sage			
Sprachliche Mittel benennen und ihre Wirkung untersuchen.	Dialogische Texte auf Wirkung und Absicht der SprecherInnen untersuchen. Das Erzählverhalten untersuchen. Eigene Geschichten, passend zur gewählten Form, produzieren und vortragen.	Unterschiedliche Ziele in Kommunikation (v.a. Dialogen) identifizieren.	Wirkungen unterschiedlicher Medien unterscheiden.
Unterrichtsvorhaben: Gestaltendes Sprechen			
Gestaltendes Sprechen → Vorbereitung des Vorlesewettbewerbs. Weiterführende grammatische Strukturen untersuchen.	Um- und Ausgestaltung von Erzähltexten untersuchen.	Bewertungskriterien für den Vorlesewettbewerb entwickeln, darauf aufbauend eigene Meinungen entwickeln und begründen.	Medien zur Organisation von Arbeitsergebnissen nutzen.
Unterrichtsvorhaben: Berichten und Beschreiben			
Sprachliche Variationen (Umgangssprache, formale Sprache etc.) unterscheiden	Berichten (Ereignisse, Vorfall, Unfall, Buchvorstellung), Beschreiben (Gegenstand, Person, Vorgang)	Anderen eigene Ergebnisse vortragen.	Medien zur Erstellung von Schreibplänen etc. nutzen.
Unterrichtsvorhaben: Lektüre einer Ganzschrift			
Formulieren der eigenen Meinung und Argumentation (Argumente sammeln, ordnen und durch Beispiele stützen, Einwände entkräften z.B. in Form einer Anklage/Verteidigung einer Figur) Erzählen von Erlebnissen und Begebenheiten nach Vorlagen	Persönliche Stellungnahmen formulieren und dabei verschiedene Textfunktionen nutzen. Charakterisierungen entwerfen)	Eigene Ergebnisse adressatengerecht vorstellen, eigene Meinungen vertreten.	Texte medial umgestalten (z.B. Roman → Hörbuch etc.
Unterrichtsvorhaben: Auseinandersetzung mit Verfilmungen			
Zentrale Aussagen und Standpunkte von Figuren erkennen und beschreiben (z.B. in filmischen Dialogen)	Eigene Meinungen formulieren und filmische Figuren untersuchen(z.B. Rezensionen, Charakterisierungen)	Unterscheidung grundlegender Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.	Möglichkeiten und Grenzen der Transformation von Buch zu Film beschreiben und eigene Ideen umsetzen.
Unterrichtsvorhaben: Stellung beziehen – etwas vorstellen, bewerten, empfehlen			
Eigene Meinungen mündlich und schriftlich formulieren und Argumentationsgänge entwerfen.	Auseinandersetzung mit medialen Vorgaben (Jugendbuch, Film etc.), um eigene Meinung schriftlich zu begründen.	Im Klassenkontext eigene Ergebnisse vorstellen und diskutieren.	Entsprechend der eigenen Zielsetzung Medien auswählen und einsetzen.

Englisch in der Jahrgangsstufe 5 und 6

Herzlich Willkommen im Englischunterricht am Landrat-Lucas-Gymnasium!

Für die erste Phase der Stufe 5 gibt es an unserer Schule ein Übergangsmanagement, das einen sanften Übergang von der Grundschule zum Gymnasium ermöglicht und es den Schüler*innen ermöglicht, sich noch einmal zentraler Lerneinheiten aus der Grundschule zu vergewissern, so dass Unterschiede zwischen Vorkenntnissen ausgeglichen werden und alle Schüler*innen einen gemeinsamen Lernstand erreichen können.

Der Unterricht verläuft kompetenzorientiert. Im Zusammenspiel mit Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit, Text- und Medienkompetenz und nicht zuletzt auch interkultureller kommunikativer Kompetenz, also dem Verstehen und Handeln in Kontexten und Kommunikationssituationen, in denen Englisch verwendet wird, ist von zentraler Bedeutung die funktionale kommunikative Kompetenz. Diese unterteilt sich in:

- Schreiben
- Sprechen
- Leseverstehen
- Hör-Sehverstehen
- Sprachmittlung

Alle diese funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen werden im Laufe des Schuljahres eingeübt und weiter vertieft. Bei den Leistungsüberprüfungen wird stets Schreiben abgeprüft, ergänzt um mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz.

Wir arbeiten in der Stufe 5 und 6 mit der Neufassung (2020) von „Camden Town“ aus dem Westermann Verlag. Auch das 1. Kapitel „Welcome“ des Lehrbuchs der Stufe 5 dient dem „Ankommen“. Danach verteilen sich die inhaltlichen Themen wie folgt:

- New in Camden
- At school
- Hobbies and activities
- Birthdays
- Pets and animals
- Holidays in Britain (optional).

In der Stufe 6 liegt der inhaltliche Fokus auf folgenden Themen:

- Back to Camden Town
- Celebrations
- London
- School clubs
- School trips
- Summer in the city (optional).

Mathematik in der Jahrgangsstufe 5 und 6

Stufe 5

Am Ende der Jahrgangsstufe 5 sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende Kompetenzen verfügen: Sie beherrschen sicher die Grundrechenarten (auch schriftlich), wenden Vorrang- und Teilbarkeitsregeln an und beherrschen Grundlagen der ebenen Geometrie, u.a. Flächen- und Raumberechnungen. Sie wenden zudem das Konzept der Bruchteile an.

Inhaltsfelder	Themen
1. Natürliche Zahlen und Größen	<ul style="list-style-type: none"> Daten sammeln und darstellen Große Zahlen - Stellentafel Zahlen anordnen - Zahlenstrahl Zahlen runden Länge, Gewicht, Zeit
2. Rechnen mit natürlichen Zahlen	<ul style="list-style-type: none"> Addition und Subtraktion Termbegriff Kommutativ- und Assoziativgesetz der Addition schriftliche Addition und Subtraktion Multiplikation und Division Vorrangregeln für das Berechnen von Termen Kommutativ- und Assoziativgesetz der Multiplikation Distributivgesetze schriftliche Multiplikation und Division einfache Gleichungen durch Probieren und Rückwärtsrechnen lösen Potenzieren Teiler und Vielfache Teilbarkeitsregeln
3. Körper und Figuren	<ul style="list-style-type: none"> Grundbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> besondere geometrische Körper Vielecke / Umfang Koordinatensysteme Lagebeziehungen von Geraden; Schnittpunkte, Abstände Rechteck, Quadrat, Raute, Parallelogramm Netz und Schrägbild von Quader und Würfel
4. Flächen- und Rauminhalte	<ul style="list-style-type: none"> Flächeninhalt und Umfang Auslegen mit Einheitsquadraten Maßeinheiten für Flächeninhalte Berechnung von Flächeninhalt und Umfang eines Rechtecks Zusammengesetzte Vielecke Rauminhalt und Oberfläche Maßeinheiten für Rauminhalte Rauminhalt und Oberfläche eines Quaders Zusammengesetzte Körper
5. Anteile und Brüche	<ul style="list-style-type: none"> Stammbrüche Echte Brüche Unechte Brüche Drei Grundaufgaben (Bestimmung eines Teils einer Größe, des Ganzen, des Anteils)

Stufe 6

Am Ende der Jahrgangsstufe 6 sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende Kompetenzen verfügen: Sie rechnen sicher mit Bruchzahlen, Dezimalbrüchen und ganzen Zahlen und lösen Aufgaben in Sachzusammenhängen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der ebenen Geometrie und gehen kritisch mit statistischen Daten um.

Inhaltsfelder	Themen
1. Rechnen mit Bruchzahlen	<ul style="list-style-type: none"> Erweitern und Kürzen Angabe von Anteilen in Prozent Mischungs- und Teilverhältnisse Zahlenstrahl – Bruchzahlen Ordnen von Bruchzahlen nach der Größe Addieren und Subtrahieren von Bruchzahlen Kommutativ- und Assoziativgesetz der Addition Vervielfachen und Teilen von Bruchzahlen Dezimale Schreibweise für Bruchzahlen Schreibweise und Aufbau von Dezimalbrüchen Vergleichen von Dezimalbrüchen Runden von Dezimalbrüchen – Säulendiagramme Addieren und Subtrahieren von Dezimalbrüchen Multiplizieren / Dividieren von Dezimalbrüchen mit natürlichen Zahlen Multiplizieren von Dezimalbrüchen Dividieren durch einen Dezimalbruch Abbrechende und periodische Dezimalbrüche Umformen von Brüchen in Dezimalbrüche Umformen von Dezimalbrüchen in Brüche
2. Dezimalbrüche	
3. Kreis – Winkel – Abbildungen	<ul style="list-style-type: none"> Kreise Halbgerade – Winkel Vergleich von Winkeln – Winkelarten Messen von Winkeln Zeichnen von Winkeln Kreisausschnitt – Mittelpunktswinkel Spiegeln an einer Geraden – Achsensymmetrie Spiegeln an einem Punkt – Punktsymmetrie Parallelverschiebungen und ihre Eigenschaften Besondere Dreiecke
4. Berechnungen an Vielecken	<ul style="list-style-type: none"> Flächeninhalt eines Dreiecks Flächeninhalt eines Parallelogramms Flächeninhalt eines Trapezes Flächeninhalt beliebiger Vielecke
5. Multiplizieren und Dividieren von Bruchzahlen	<ul style="list-style-type: none"> Multiplizieren von Bruchzahlen Dividieren von Bruchzahlen Berechnen von Termen Rechengesetze für Multiplikation und Division Vergleich der Zahlbereiche IN und Q
6. Statistische Daten	<ul style="list-style-type: none"> Absolute und relative Häufigkeiten – Diagramme Mittelwerte Das arithmetische Mittel Der Median Bildliche Darstellung von Daten und ihre Wirkungen auf den Betrachter
7. Ganze Zahlen	<ul style="list-style-type: none"> Koordinatensystem Anordnung der ganzen Zahlen Beschreiben von Änderungen mit ganzen Zahlen Addition ganzer Zahlen Multiplikation ganzer Zahlen

Biologie in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Kennzeichen des Lebendigen

Bau und Leistungen des menschlichen Körpers

- Ernährung und Verdauung
- Bewegungssystem
- Atmung und Blutkreislauf
- Haut
- Suchtprophylaxe
- Gesunderhaltung

Überblick und Vergleich von Sinnesorganen des Menschen

- Aufbau und Funktion von Auge oder Ohr
- Reizaufnahme und Informationsverarbeitung beim Menschen

Vielfalt von Lebewesen I

- Bauplan der Blütenpflanzen
- Fortpflanzung, Entwicklung und Verbreitung der Samenpflanzen
- Nutzpflanzen
- praktische Schulgarten-Arbeit

Angepasstheit von Tieren an die Jahreszeiten

- Wärmehaushalt
- Überwinterung

Angepasstheit von Pflanzen an die Jahreszeiten

- Blattaufbau
- Zellen
- Fotosynthese
- Produzenten/ Konsumenten
- Jahresrhythmus

Vielfalt von Lebewesen II

- Angepasstheit von Tieren an verschiedene Lebensräume / Amphibien-Exkursion
- Unterscheidung zwischen Wirbeltieren und Wirbellosen
- Nutztiere
- Biotop- und Artenschutz

Sexualerziehung

- Schwangerschaft und Geburt
- Entwicklung vom Säugling zum Kleinkind
- Bau und Funktion der Geschlechtsorgane
- Veränderungen in der Pubertät
- Paarbindung, Geschlechtsverkehr, Empfängnis und -verhütung

Zentrale Kompetenzen aus dem Methodenportfolio, die im Fach Biologie vertieft bzw. angewendet werden:

- Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Statistiken und Diagramme erstellen
- Präsentationsplakate erstellen
- Experimentieren und Protokollieren
- Sachgerecht und zielgerichtet informieren

Physik in der Jahrgangsstufe 6

Die folgende Übersicht liefert einen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben im Physikunterricht der Jahrgangsstufe 6 unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung.

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder – Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Wir messen Temperaturen</p> <p><i>Wie funktionieren unterschiedliche Thermometer?</i></p>	<p>Temperatur und Wärme</p> <p>thermische Energie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wärme, Temperatur und Temperaturmessung <p>Wirkungen von Wärme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wärmeausdehnung • Veränderungen von Aggregatzuständen <p>Wärmetransport:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wärmeführung, Wärmeleitung, Wärmestrahlung; Temperaturengleich; • Wärmedämmung 	<p>E2: Beobachtung und Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von Phänomenen • Unterscheidung von Beschreibung und Deutung <p>E4: Untersuchung und Experiment</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messen physikalischer Größen <p>E6: Modell und Realität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle zur Erklärung und zur Vorhersage <p>K1: Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Protokolle nach vorgegebenem Schema anfertigen • Anlegen von Tabellen und Diagrammen nach Vorgaben <p>UF1: Wiedergabe und Erläuterung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung von Phänomenen • Fachbegriffe gegeneinander abgrenzen <p>UF4: Übertragung und Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • physikalische Erklärungen in Alltagssituationen
<p>Elektrische Geräte im Alltag</p> <p><i>Was geschieht in elektrischen Geräten?</i></p>	<p>Elektrischer Strom und Magnetismus</p> <p>Stromkreise und Schaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannungsquellen • Leiter und Nichtleiter • verzweigte Stromkreise • Elektronen in Leitern <p>Wirkungen des elektrischen Stroms:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wärmewirkung • magnetische Wirkung • Gefahren durch Elektrizität 	<p>UF4: Übertragung und Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • physikalische Konzepte auf Realsituationen anwenden <p>E4: Untersuchung und Experiment</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experimente planen und durchführen <p>K1: Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaltskizzen erstellen, lesen und umsetzen <p>K4: Argumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen begründen
<p>Magnetismus – interessant und hilfreich</p> <p><i>Warum zeigt uns der Kompass die Himmelsrichtung?</i></p>	<p>magnetische Kräfte und Felder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • anziehende und abstoßende Kräfte • Magnetpole • magnetische Felder • Feldlinienmodell • Magnetfeld der Erde <p>Magnetisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • magnetisierbare Stoffe • Modell der Elementarmagnete 	<p>E3: Vermutung und Hypothese</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermutungen äußern <p>E4: Untersuchung und Experiment</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematisches Erkunden <p>E6: Modell und Realität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle zur Veranschaulichung <p>K1: Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Felder skizzieren

<p>Physik und Musik</p> <p><i>Wie lässt sich Musik physikalisch beschreiben?</i></p>		<p>UF4: Übertragung und Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachbegriffe und Alltagssprache Kenntnisse übertragen
<p>Achtung Lärm!</p> <p><i>Wie schützt man sich vor Lärm?</i></p>	<p>Schall</p> <p>Schwingungen und Schallwellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tonhöhe und Lautstärke; Schallausbreitung; Absorption, Reflexion <p>Schallquellen und Schallempfänger:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sender-Empfängermodell Lärm und Lärmschutz Ultraschall in der Tierwelt, Medizin und Technik 	<p>E2: Beobachtung und Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene wahrnehmen und Veränderungen beschreiben Phänomene aus Tierwelt und Technik mit physikalischen Begriffen beschreiben <p>E5: Auswertung und Schlussfolgerung</p> <ul style="list-style-type: none"> Interpretationen von Diagrammen <p>E6: Modell und Realität</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktionsmodell zur Veranschaulichung
<p>Schall in Natur und Technik</p> <p><i>Schall ist nicht nur zum Hören gut!</i></p>		<p>B1: Fakten- und Situationsanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> Fakten nennen und gegenüber Interessen abgrenzen <p>B3: Abwägung und Entscheidung</p> <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung der eigenen Gesundheit
<p>Sehen und gesehen werden</p> <p><i>Sicher mit dem Fahrrad im Straßenverkehr!</i></p>	<p>Licht</p> <p>Ausbreitung von Licht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lichtquellen und Lichtempfänger Modell des Lichtstrahls Abbildungen 	<p>UF1: Wiedergabe und Erläuterung</p> <ul style="list-style-type: none"> Differenzierte Beschreibung von Beobachtungen <p>E6: Modell und Realität</p> <ul style="list-style-type: none"> Idealisierung durch das Modell Lichtstrahl <p>K1: Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellung präziser Zeichnungen
<p>Licht nutzbar machen</p> <p><i>Wie entsteht ein Bild in einer (Loch-) Kamera?</i></p> <p><i>Unterschiedliche Strahlungsarten – nützlich, aber auch gefährlich!</i></p>	<p>Sichtbarkeit und die Erscheinung von Gegenständen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Streuung, Reflexion Transmission; Absorption Schattenbildung 	<p>UF3: Ordnung und Systematisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bilder der Lochkamera verändern Strahlungsarten vergleichen <p>B1: Fakten- und Situationsanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> Gefahren durch Strahlung Sichtbarkeit von Gegenständen verbessern <p>B3: Abwägung und Entscheidung</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswahl geeigneter Schutzmaßnahmen

Erdkunde in der Jahrgangsstufe 5

Am Ende der Jahrgangsstufe 5 sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende Kompetenzen verfügen:

Sachkompetenz

Ausgehend von konkreten lebensweltlichen Bezügen erschließen sich die Schülerinnen und Schüler durch die fachunterrichtliche Betrachtung grundlegende Mensch-Raum-Beziehungen in unterschiedlichen Inhaltfeldern. Sie verfügen zudem über ein Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland mit Ausblicken auf Europa.

Inhaltsfelder	Themen
<p>Vorkurs: Wo wir leben</p>	<p>Großgliederung der Erde, Kontinente Unsere Nachbarn in Europa Naturräumliche und politische Gliederung Deutschlands Einführung in die Atlasarbeit</p>
<p>Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p>	<p>Mein neuer Schulort: Leverkusen –Großgliederung einer Stadt (Ausstattung, innerstädtische Differenzierung, Stadtplan, Funktionen von Mittel- und Großstädten) Unterschiede in der Ausstattung von Dorf und Stadt Städte in Deutschland</p>
<p>Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p>	<p>Industriestandorte an der Rheinschiene (z.B. Bayer) Standortfaktoren für Industrie (z.B. chem. Industrie) Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Dienstleistungen (z.B. Messestandorte, Flughafen Frankfurt, Hafen Hamburg) Veränderung von Strukturen in der Industrie (z.B. Ruhrgebiet) Produktion und Weiterverarbeitung von Lebensmitteln Landwirtschaft im Wandel Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung</p>
<p>Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge</p>	<p>Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochgebirgsregionen Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr Konzept des sanften Tourismus</p>

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen in ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit und deren Gestaltung beurteilen, z.B. durch Unterscheidung zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu kontrovers diskutierten Sachverhalten.

Methodische Kompetenzen

Schwerpunkte der methodischen Arbeit liegen im der Handhabung des Atlanten und des Lesens von Stadtplänen, der Erstellung und Auswertung von einfachen thematischen Karten, des Lesens und Auswertens einfacher Tabellen, Diagramme (auch Klimadiagramme) und der Auswertung von Luftbildern.

Politik/Wirtschaft in der Jahrgangsstufe Stufe 5

Inhalt	Konkretisierung	Bezüge zum Kernlehrplan / Sachkompetenzen	Ausgewählte methodische Schwerpunkte
Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Identität und Lebensgestaltung (Inhaltsfeld 2 & 4)	Kann ich mitwirken? Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule	... Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen	ggf. Besuch der SV Stunde, Informationen zu Lebensbedingungen von Kindern in der Stadt recherchieren und erfassen
Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (Inhaltsfeld 1)	Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter	... Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung ... Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher*innen ... Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft	ggf. Erstellung von Werbefilmen Besuchstag/Informationsveranstaltung bei der Volksbank
Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (Inhaltsfeld 3)	Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft	... ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen	Auswertung von Grafiken und Statistiken ggf. Durchführung von handlungsorientierten Projekten
Identität und Lebensgestaltung (Inhaltsfeld 4)	Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft	... Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup ... Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen ... Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen	Erkundung im Nahbereich und im Internet Erstellung von Plakaten
Medien und Information in der digitalisierten Welt (Inhaltsfeld 5)	Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt	... Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung ... rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld	Durchführung eigener Erhebungen, auch unter Verwendung digitaler Medien
Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (Inhaltsfeld 1)	Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung	... Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft	Präsentation mithilfe selbst-erstellte Medienprodukte
Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (Inhaltsfeld 2)	Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde	... Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen	Analyse von Fallbeispielen aus der Lebenswelt

Geschichte in der Jahrgangsstufe 6

Am Ende der Jahrgangsstufe 6 sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende Kompetenzen verfügen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Sie kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale). Außerdem identifizieren sie Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene und verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an.

Inhaltsfelder	Themen
Frühe und erste Hochkulturen	Was geht mich Geschichte an Die Werkzeuge des Historikers Die Frühzeit des Menschen Von der Altsteinzeit zur Jungsteinzeit Leben in frühen Hochkulturen – Ägypten Der Pharao und der Aufbau einer hierarchischen Gesellschaft
Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum	Die griechischen Wurzeln Europas Entstehung der griechischen Staatenwelt Griechische Polis: Sparta und Athen Vom Dorf zum Weltreich – Leben im Römischen Reich Was Menschen im Altertum voneinander wussten Antike Weltbilder - Griechen und Römer treffen auf fremde Kulturen
Europa im Mittelalter	Eine Religion setzt sich durch – das Christentum als ideologische Grundlage des Mittelalters Kampf um die Macht: Kaiser und Papst, König und Fürsten Lebensformen in der mittelalterlichen Ständegesellschaft Die Kreuzzüge

Methoden- und Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten. Außerdem können sie Informationen aus Sach- und Quellentexten vergleichen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her und können einfache Zeitleisten lesen und erstellen. Auch sind sie in der Lage in vereinfachter Form zwischen Belegbarem und Vermutetem zu unterscheiden.

Evangelische Religionslehre in der Jahrgangsstufe 5 und 6

Stufe 5

Die Schülerinnen und Schüler behandeln in der Jahrgangsstufe 5 folgende Themen:

Thema	Inhaltsfelder/Thematische Schwerpunkte
1. Ich – Du – Wir: Regeln für ein gutes Miteinander	IF 1: Leben in Gemeinschaft IF 5: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung IF 3: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
2. Wo finde ich Gott? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott	IF 2: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung IF 3: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
3. Was wissen wir von Jesus? Wie lebte und wie glaubte er?	IF 5: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
4. Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken	IF 1: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung IF 2: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
5. Woran glaube ich? Woran glauben andere? – jüdische, christliche und islamische Festtage im Jahreslauf → Schuljahresbegleitendes Unterrichtsvorhaben	IF 7: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf IF 6: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen, sowie islamischen Glaubens

Stufe 6

Die Schülerinnen und Schüler behandeln in der Jahrgangsstufe 6 folgende Themen:

Thema	Inhaltsfelder/Thematische Schwerpunkte
1. Welche Bilder habe ich von Gott? Welche Bilder haben andere von Gott?	IF 2: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
2. Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Gebeten und Psalmen	IF 2: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
3. Die Geburt der Kirche: Paulus und die ersten Christengemeinden	IF 4: Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 2: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 3: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
4. Evangelisch sein, katholisch sein: Was ist das? Was verbindet und was trennt uns eigentlich?	IF 4: Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 6: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen (jüdischen), christlichen (sowie islamischen) Glaubens IF 7: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
5. Woran glauben wir? Woran glauben die anderen? – Die drei monotheistischen Religionen: Gottesglauben und Lebensgestaltung im Vergleich	IF 6: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 2: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 7: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
6. Woran glaube ich? Woran glauben andere? – jüdische, christliche und islamische Festtage im Jahreslauf → Schuljahresbegleitendes Unterrichtsvorhaben	IF 7: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf IF 6: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen, sowie islamischen Glaubens

Katholische Religion in der Jahrgangsstufe 5 und 6

Stufe 5

Die Schülerinnen und Schüler behandeln in der Jahrgangsstufe 5 folgende Themen:

Inhaltsfelder	Themen
Staunen und fragen – wie sich Menschen die Welt erklären	Ich als Geschöpf Gottes: Identität und Selbstbild Verantwortung und Gemeinschaft Wie wir die Welt sehen / wahrnehmen Schöpfungserzählung Gen 1 und 2 → Die Erde ist (k)ein Paradies Meine Verantwortung für die Schöpfung – Schöpfung bewahren
Die Bibel – mehr als nur ein Buch	Entstehung, Aufbau und Handhabung der Bibel Das Kirchenjahr – ein Überblick Advent und Weihnachtszeit Fastenzeit und Ostern
Abraham – Stammvater dreier Religionen	Abraham und Sara Gottesbild(er) Angst, Zweifel und Vertrauen
Muslimen begegnen	Grundwissen Islam
Ich frage dich, Gott – ich rede mit dir (optional in Jahrgangsstufe 5 oder 6)	Beten Psalme

Stufe 6

Die Schülerinnen und Schüler behandeln in der Jahrgangsstufe 6 folgende Themen:

Inhaltsfelder	Themen
Ich frage dich, Gott – ich rede mit dir (optional in Jahrgangsstufe 5 oder 6)	Beten Psalme
Jesus als Jude in seiner Zeit	Zentrale Stationen im Leben Jesu religiöse Gruppen zur Zeit Jesu das Land Israel zur Zeit Jesu
Jesus erzählt vom Reich Gottes	Die Bedeutung von Gleichnissen
Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche	Das Leben in den ersten Gemeinden Der Apostel Paulus auf Erfolgskurs Das Apostelkonzil – Christen streiten um Glaubensaussagen
Christen leben in Gemeinschaft	Sakramente – erstarrte Formen oder lebendige Zeichen Aufbau der katholischen Messe kirchliche Ämter
Christen, Juden und Muslime glauben an einen Gott – was uns eint und was uns trennt	Grundkenntnisse Judentum Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei den abrahamitischen Religionen

Praktische Philosophie in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Die Schülerinnen und Schüler behandeln in der Jahrgangsstufe 5 und 6 folgende Themen (Reihenfolge und Aufteilung auf 5 und 6 legt der Fachlehrer fest):

Fragekreise	Konkrete Fragen
1. Ich und mein persönliches Leben - Freizeitgestaltung	- Was macht mich aus? - Wie soll ich anderen begegnen? - Wie kann ich meine Freizeit sinnvoll gestalten?
2. Menschen brauchen Menschen – Konflikte und Konfliktlösungen	- Was ist meine Rolle in Familie, Schule und Gesellschaft? - Was sind meine Pflichten in der Gemeinschaft? - Wie kommt es zu Konflikten und wie kann man sie lösen?
3. Wahrheit und Lüge – „gut“ und „böse“	- Was unterscheidet Wahrheit und Lüge? - Muss man immer die Wahrheit sagen? - Woher kommt das Böse?
4. Regeln und Gesetze – Armut und Wohlstand	- Welche Rolle spielen Regeln und Gesetze für unser Zusammenleben? - Wieso gibt es Armut? Wie unterscheidet sich diese bei uns und in anderen Ländern?
5. Natur als Um- und Mitwelt – Tiere als Mitgeschöpfe	- Wie sollen wir mit der Natur umgehen? - Welche Rechte besitzen Tiere?
6. Medienwelten – „schön“ und „hässlich“	- Welche Rolle spielen Medien in unserem Leben? - Woher kommt unser Verständnis von „schön“ und „hässlich“?
7. Vom Anfang der Welt – Feste und Riten in Religionen	- Wie erklären sich Mythen und Religionen den Anfang der Welt? - Welche Feste und Riten zeichnen die verschiedenen Religionen aus?

Jahrgangübergreifende Kompetenzen für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Personale Kompetenz

Die Personale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Rolle in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und eine Persönlichkeit mit reflektierter Wertbindung zu entwickeln. Dazu gehört es, dass sie

- Selbstvertrauen und Ichstärke ausbilden,
- Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen,
- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren,
- Urteilsfähigkeit entwickeln,
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln,
- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren,
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen,
- Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden.

Soziale Kompetenz

Die Soziale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, respektvoll und kritisch mit anderen Menschen und deren Überzeugungen und Lebensweisen umzugehen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört es, dass sie

- den Anderen anerkennen und achten,
- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken,
- die Perspektive des Anderen einnehmen,
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren,
- mit Anderen kooperieren,
- vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen,
- mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen,
- soziale Verantwortung übernehmen.

Methodenkompetenz

Die Methodenkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, fachspezifische Methoden sowie fachunabhängige Arbeitstechniken zu den Zielen und Problemfeldern des Faches anzuwenden. Dazu gehört es, dass sie

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben,
- Texte und andere Medien erschließen,
- Begriffe klären und angemessen verwenden,
- argumentieren und Kritik üben,
- gedankliche Kreativität entwickeln,
- Wertkonflikte bearbeiten.

Kunst in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Kern des Curriculums Kunst des LLG ist ein Kompetenzraster, das die erworbenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zum Abschluss der Sek. I definiert. Grundlage des Kompetenzrasters ist die Obligatorik der Richtlinien für die Sek. I. Die hier angegebenen Inhalte sind auf die zu erwerbenden Kompetenzen ausgerichtet. Die angegebenen Beispiele dienen der Veranschaulichung und können in Abhängigkeit von der unterrichtenden Lehrkraft abweichen.

Stufe	Inhalte	Beispiele
5.1	Farbwirkungen, Wahrnehmungsbeeinflussung durch Farbe, Empfindungsschulung, keine Farbsystematik; Umgang mit Farbe: Deckfarbenmalerei, Mischen, Farbverläufe etc. Materialdruck und Methoden experimenteller Flächengliederung	Spielende Kinder auf dem Schlittschuhteich am Winternachmittag, Deckfarbe auf schwarzem Fotokarton; Getarnte Dschungeltiere im grünen Dickicht Druckstock aus Blättern kombiniert zum Thema Dschungel
5.2	Zeichnung, Struktur, Formwirkungen und Raumwirkungen, vorrangig Tusche und Feder (auch in Verbindung mit Malerei); Frottage und andere Zufallsverfahren	Meine Katzen toben im Wollkorb; Kaninchenstall frontal mit Kükendraht und Kaninchen im Stroh; Schlangenkäuel in der Erdgrube; Stachelpflanzen auf der Fensterbank
6.1	Plastisches Gestalten mit dem Schwerpunkt Figur, Probleme von Objekt und Raumwirkung, Proportion und Ausdruckshaltungen, Gestik, Mimik, Oberflächenstruktur und Materialwirkung	Pappmaché: Ich mit Tier oder Sportler als Einzelfigur in Kaschiertechnik, bemalt; Keramik: Hexe mit Hexenhaus
6.2	Abschluss der Plastikreihe aus 6.1 Kunst und neue Medien: Digitale Bildbearbeitung Inszenierung selbstgefertigter Objekte	Inszenieren der eigenen Plastiken mit Hilfe einer digitalen Fotokamera mit Dramatisierung durch Licht und Schatten; Arrangieren von einfachen Bewegungsabläufen bis hin zum Trickfilm

Musik in der Jahrgangsstufen 5 und 6

Musik gehört für den Menschen zu einer täglichen Erfahrung, ob unbewusst im Hintergrund oder eingebunden in den Alltag. Dabei steht jede Art von Musik unterschiedlicher Zeiten und Kulturen durch Medien, in Konzerten, Live-Situationen oder in der eigenen Musizierpraxis zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund hat das Fach Musik in der Sekundarstufe I die Aufgabe musikbezogene Handlungs- und Urteils Kompetenzen zu entwickeln. Musikalisch-ästhetische Kompetenzen sind weitgehend individuell geprägt und entziehen sich einer standardisierten Überprüfung. In Form von Empathie, Wahrnehmung und Intuition werden diese in die Begegnung und praktischer Beschäftigung mit Musik eingebunden, sodass auch hier eine Entwicklung stattfinden kann.

Musiktheoretische Inhalte:

Jg.5: Musiktheoretische Grundlagen: Stammtöne, Klaviertastatur (Aufbau), Violschlüssel, Bassschlüssel, Notenwerte

Jg.6: Tonschritte, Vorzeichen, Tonleiter

Stufe	Inhaltsfelder	Inhaltsbeispiele (Die angegebenen Beispiele dienen der Veranschaulichung und können in Abhängigkeit von der unterrichtenden Lehrkraft abweichen.)
5.1	Bedeutung und Verwendung von Musik	
	Musikalisches Kennenlernen	Eine Klasse lernt sich musikalisch kennen: KlassenRap, Namen-Pattern etc., gemeinsames Singen
	Musikalische Phänomene wahrnehmen, erkunden und beschreiben	Musik als Sprache der Gefühle, musikalische Parameter kennenlernen, hören und beschreiben unterschiedlicher Musikstile, Musik in Verbindung mit Sprache/Bildern/Bewegung, Musik im Umfeld
5.2	Entwicklung und Bedeutung von Musik	
	Musik im Mittelalter	Stilmerkmale, biografische Prägungen, Entwicklung sakraler Musik, Musik der Spielleute, Tanzmusik im Mittelalter, Entwicklung der Notenschrift, Instrumente des Mittelalters
	Programm Musik	Deutungen von programmatischer Musik durch hören/malen/bewegen, verschiedene Werke der Programm Musik, Instrumentenkunde, Motivatik, Hörpartitur, grafische Notation
6.1	Entwicklung und Bedeutung von Musik	
	Musik schafft Atmosphäre	Aufbau musiktheoretischen Wissens, Formen in der Musik, Musik im öffentlichen Raum, Kompositionstechniken
	Prunkvolle Feste – höfische Musik im Barock	Epochenmerkmale im Kontext der Zeit, biografische Prägungen, Ästhetik und Stilistik des Barock
6.2	Verwendung und Bedeutung von Musik	
	Szenische Interpretation	Musik & Bühne: Oper, Musical; typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen, Ausdrucksgesten; Opernbesuch ggf. ermöglichen
	Verwendung von Musik	Privater und öffentlicher Gebrauch von Musik

Sport in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Stufe 5

1. Halbjahr:
 - Turnen / den Körper wahrnehmen
 - Das Spielen entdecken / kleine Sportspiele
 - Großer Schwerpunkt: Leichtathletik: Laufen – Springen – Werfen (Abschluss mit Klassen übergreifendem Leichtathletik-Hallenturnier)
 - Optional zusätzlich: Ringen und Kämpfen / spielerische Formen des Zweikampfes
2. Halbjahr:
 - Großer Schwerpunkt: Schwimmen / Gleichzugtechnik Brustschwimmen
 - Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
 - Optional zusätzlich: Tanzen / Bewegungen gestalten

Stufe 6

1. Halbjahr:
 - Großer Schwerpunkt: Schwimmen / Wechselzugtechniken Kraul und Rückenraul (Abschluss mit Klassen übergreifendem Schwimmturnier)
 - Das Spielen entdecken – kleine Sportspiele
2. Halbjahr:
 - Turnen / den Körper wahrnehmen (ggf. unter Bezugnahme auf die Trendsportart „Le Parcour“)
 - Tanzen / Bewegungen gestalten
 - Leichtathletik: Laufen – Springen – Werfen / den Körper wahrnehmen
 - Spielen in und mit Regelstrukturen / Sportspiele